Hochschule Niederrhein
University of Applied Sciences

SO.CON
Social Concepts – Institut für Forschung und Entwicklung in der Sozialen Arbeit
Research Institute for the Development of Social Concepts

„BEDARFE UND VORSTELLUNGEN DER BABYBOOMER HINSICHTLICH IHRER NACHERWERBSPHASE: DIE ROLLE DES GESUNDHEITSZUSTANDS UND DES LEBENSLAUFS“– (BaNGe)

Kurzvorstellung des Projekts

Auftraggeber:in / bzw Förderlinie/ fördernde Institution: Interne Forschungsförderung der Hochschule Niederrhein

Projektleitung:

Dr. Ann Marie Krewer
Fon: 02161/186 6250
Mail: ann-marie.krewer@hs-niederrhein.de

Dr. Melanie Oeben
Fon: 02161/186 6257
Mail: melanie.oeben@hs-niederrhein.de

Prof. Dr. Moritz Heß
Fon: k. A.
Mail: moritz.hess@hs-niederrhein.de

Projektbearbeitung:

Dr. Melanie Oeben
Fon: 02161/186 6257
Mail: melanie.oeben@hs-niederrhein.de

Projektlaufzeit: 01/2025 – 12/2025

Hochschule Niederrhein
University of Applied Sciences

SO.CON
Social Concepts – Institut für Forschung und Entwicklung in der Sozialen Arbeit
Research Institute for the Development of Social Concepts

Hintergrund:

Das Projekt befasst sich mit den weitreichenden gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und sozialen Auswirkungen des Übergangs der Babyboomer-Generation in die Nacherwerbsphase. In den kommenden Jahren wird dieser demografische Wandel zentrale Herausforderungen für den Arbeitsmarkt, das Renten- und Sozialsystem sowie das Pflege- und Gesundheitswesen mit sich bringen. Der altersbedingte Ausstieg zahlreicher erfahrener Fachkräfte droht, den Fachkräftemangel weiter zu verschärfen, während gleichzeitig die Zahl der Rentenbeziehenden stark ansteigt. Auch das Konsumverhalten und die Nachfrage in Bereichen wie Gesundheit, Freizeit und Reisen werden sich infolge veränderter Bedürfnisse der älteren Generation wandeln.

Gleichzeitig steht die Babyboomer-Generation selbst vor einem komplexen Übergangsprozess, der stark von individuellen Lebensverläufen, beruflichen Erfahrungen und gesundheitlichen Voraussetzungen geprägt ist. Die große Heterogenität dieser Bevölkerungsgruppe erfordert differenzierte Konzepte für Teilhabe, Beschäftigung und Versorgung im Alter. Ziel des Projekts ist es daher, die Chancen und Herausforderungen dieser demografischen Entwicklung zu analysieren und innovative Ansätze für eine nachhaltige gesellschaftliche Gestaltung des Übergangs in die Nacherwerbsphase zu entwickeln.

Projektziele:

Ziel des Projektes ist es, erste Forschung zur Frage durchzuführen, ob und inwiefern sich Menschen mit unterschiedlichen Lebensverläufen und Gesundheitszuständen in ihren Vorstellungen, Bedarfen und Bedürfnissen hinsichtlich ihrer Nacherwerbsphase unterscheiden: Welche Anforderungen haben Menschen mit „geraden“ Lebensläufen an ihren Ruhestand im Vergleich zu Personen mit „krummen“, oder von Selbstbestimmtheit gekennzeichneten Lebensläufen? Welche Bedeutung hat demgegenüber eine stabile Gesundheit oder haben gesundheitliche Beeinträchtigungen auf die Vorstellungen von der Nacherwerbsphase?

Anhand dieser Fragen soll herausgearbeitet werden, welche unterschiedlichen Anforderungen an die Aufrechterhaltung des gesellschaftlichen, gesundheitlichen und sozialen Versorgungssystems hieraus resultieren und wie die Ressourcen, Vorstellungen und Bedarfe der Baby-Boomer Generation in ihrer Diversität einbezogen werden können, um neue Lösungen zu generieren. Aufbauend auf den Ergebnisses dieses ersten Forschungszugangs soll ein Forschungsantrag für ein mehrjähriges Forschungs-Projekt entwickelt werden.

Vorgehensweise:

Im Rahmen dieses ersten Zugangs wird ein theoretischer und methodischer Forschungsrahmen konzipiert und eine Pilotstudie durchgeführt, um dessen Eignung für ein Anschlussvorhaben zu testen. Im Fokus stehen Fragen nach den Erwartungen und Bedarfen an die Lebensgestaltung, sozialem Engagement, finanzieller Absicherung sowie gesundheitlicher und pflegerischer Versorgung in der Nacherwerbsphase und zur Rolle des Lebenslaufs und des Gesundheitszustands hinsichtlich dieser Erwartungen. Die gewonnenen

Erkenntnisse sollen nicht nur zur wissenschaftlichen Diskussion beitragen, sondern auch praktische Handlungsempfehlungen für Politik, Gesellschaft und Sozialwesen liefern, um auf die spezifischen Bedarfe der Babyboomer-Generation einzugehen und gleichzeitig einen hohen gesellschaftlichen Nutzen zu erzielen. Das Vorhaben bietet somit einen wichtigen Beitrag zur Vorbereitung auf die bevorstehenden demografischen Veränderungen und die Gestaltung der Nacherwerbsphase einer großen Bevölkerungsgruppe.

Kooperationspartner:

Das Projekt wird in Kooperation mit dem NIERS Institut der Hochschule Niederrhein durchgeführt.